



Mein Praxistag

Dokumentationsmappe für den Praxistag
im Bildungsgang „Berufsreife“

an der

**Herzog-Wolfgang-Realschule plus
Zweibrücken**

Schuljahr 2018 / 2019

_____	_____
Name, Vorname	Klasse
Praxistag vom _____	Bis _____



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Daten für den Praxistag	3
Meine Anwesenheitsliste	4
Benimmregeln für den Praxistag	6
Jugendarbeitsschutzgesetz [JArbSchG]	7
Sicherheitskennzeichen am Arbeitsplatz.....	9
Aufgabe: Fragen zum Thema Sicherheit.....	10
Wichtige Informationen zu meinem Praktikumsbetrieb	12
Aufgabe: Betriebserkundung	13
Aufgabe: Bericht	16
Aufgabe: Mein Praktikumsberuf	17
Tagesberichte	17
Halbjahresauswertung meines Praxistages	25
Selbsteinschätzung: „Ich über mich“	28
Mein letzter Praktikumstag	30
Jahresauswertung meines Praxistages.....	31



Wichtige Daten für den Praxistag

persönliche Daten

Vor- und Nachname:		
Geburtsdatum:		
Straße:		
PLZ / Wohnort:		
Telefon der Eltern:	privat:	dienstlich:
Praktikumsberuf:		

Mein Praktikumsbetrieb

Name des Betriebes:		
Straße:		
PLZ / Ort:		
Telefon:	Festnetz:	Mobil:
E-Mail:		
Homepage:		
Betreuer/in im Betrieb:		

3

Betreuungslehrer/in

	Lehrer/in		Praxistagskoordinatorin	
Name:				
Telefon	privat:	dienstlich:	privat:	dienstlich:
E-Mail:				
Fax:				



Meine Anwesenheitsliste

	Datum		Arbeitszeit von bis	Unterschrift	Bemerkungen
1	Mo	03.09.2018			
2	Di	04.09.2018			
3	Mi	05.09.2018			
4	Do	06.09.2018			
5	Fr	07.09.2018			
6	Mi	12.09.2018			
7	Mi	19.09.2018			
8	Mi	26.09.2018			
Herbstferien 01.10. – 12.10.2018					
9	Mi	17.10.2018			
10	Mi	24.10.2018			
11	Mi	31.10.2018			
12	Mi	07.11.2018			
13	Mi	14.11.2018			
14	Mi	21.11.2018			
15	Mi	28.11.2018			
16	Mi	05.12.2018			
17	Mi	12.12.2018			
	Mi	19.12.2018	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien		
Weihnachtsferien 20.12. – 04.01.2019					
18	Mi	09.01.2019			
19	Mi	16.01.2019			



	Datum		Arbeitszeit von bis	Unterschrift	Bemerkungen
20	Mi	16.01.2019			
21	Mi	30.01.2019			
22	Mi	06.02.2019			
23	Mi	13.02.2019			
24	Mi	20.02.2019			
Winterferien 26.02. – 01.03.2019					
25	Mi	06.03.2019			
26	Mi	13.03.2019			
27	Mi	20.03.2019			
28	Mi	27.03.2019			
29	Mi	03.04.2019			
30	Mi	10.04.2019			
31	Mi	17.04.2019			
Osterferien 23.04. – 30.04.2017					
32	Mi	08.05.2019			
33	Mi	15.05.2019			
34	Mi	22.05.2019			
35	Mi	29.05.2019			



Benimmregeln für den Praxistag

- 1 Du gehst als Gast in deinen Betrieb, er muss dich nicht nehmen, er tut es freiwillig. Es versteht sich deshalb von selbst, besonders auf **Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit** zu achten.
- 2 Jeder Betrieb hat eine **Betriebsordnung**. Sie gilt auch für dich. Richte dein Verhalten und auch deine Kleidung nach deiner Arbeit und nach den Gepflogenheiten im Betrieb.
- 3 Trage interne Betriebsdaten, sofern du etwas über sie erfährst, nicht nach außen. Du bist wie alle Mitarbeiter zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.
- 4 Führe deine Aufgaben schon vom ersten Tag an so gut wie möglich aus. Frage sofort nach, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt damit **Interesse, Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein**.
- 5 Warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert, frage auch von dir aus nach einer neuen Aufgabe. Beachte die Anweisungen und Aufträge deiner Betreuer genau. **Jede Arbeit ist wichtig**, arbeite deshalb immer sorgfältig.
- 6 Nutze deine Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren! Respektiere aber, wenn Kollegen ihre Pausen zur Erholung brauchen und nicht gestört werden wollen.
- 7 Denke daran, dass dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Achte also das **Betriebseigentum** und vermeide Beschädigungen. Sollte trotz aller Vorsicht dennoch mal etwas kaputtgehen oder etwas von dir falsch gemacht werden, melde es sofort deinem Betreuer. Er wird wissen, wie man Fehler oder Schäden beseitigt.
- 8 Informiere dich über die betrieblichen **Unfallverhütungsvorschriften** und befolge sie genau! Setze niemals ohne Erlaubnis eine Maschine in Gang, auch wenn du sie gut kennst!
- 9 Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Denk nach, bevor du Kritik übst. Wo viele Menschen tätig sind, kann es Missverständnisse und Probleme geben. Vermeide in jedem Fall persönliche oder gar verletzendes Äußerungen über deine Mitarbeiter. **Bleibe sachlich**, auch wenn jemand versucht, dich zu provozieren.
- 10 Wirf nicht gleich in den ersten Tagen das Handtuch, falls du dir dein Praktikum anders vorgestellt hast oder ungünstige Zwischenfälle dir deine Arbeit erschweren. Manche Situationen erfordern ein starkes **Durchhaltevermögen**, das ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen! Sprich mit deinem Betreuer oder mit deinem Lehrer, vielleicht können sie dich dabei unterstützen.
- 11 Solltest du **krank** werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht zur Arbeit gehen können, benachrichtige sofort telefonisch den Betrieb und auch die Schule!
Herzog-Wolfgang Realschule plus – Zweibrücken - Tel.: 06332 – 92630
- 12 Zum Schluss noch einmal: **Denk dran**, der pünktliche Arbeitsbeginn ist Voraussetzung für einen pünktlichen Feierabend! Auf den wirst du dich nach einem langen Arbeitstag sicher freuen.

Viel Freude und Erfolg in deinem Praxistag!



Jugendarbeitsschutzgesetz [JArbSchG]

Das Jugendarbeitsschutzgesetz wurde erlassen, um Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren vor solcher Arbeit zu schützen, die zu früh beginnt, zu lange dauert, zu schwer ist, sie gefährdet oder für sie nicht geeignet ist.

Nach § 5 Abs. 2 JArbSchG vom 12.4.76 in der z. Zt. gültigen Fassung gilt das Verbot der Beschäftigung von Kindern nicht für die Beschäftigung von Kindern im Rahmen des Betriebspraktikums während der Vollzeitschulpflicht.

Kind ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist, Jugendlicher, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. Jugendliche, die der Vollzeitschulpflicht unterliegen, gelten als Kinder. Im Wesentlichen ist Folgendes zu beachten:

1. Art der Tätigkeit

Schüler/innen dürfen nur mit leichten und für sie geeigneten Tätigkeiten beschäftigt werden.

2. Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit

(Zeit vom Beginn bis zum Ende der Beschäftigung, ohne Ruhepausen) 7 Stunden

3. Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit

(montags bis einschließlich sonntags) - 35 Stunden

4. Ruhepausen

Ruhepausen müssen im Voraus feststehen:

- 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 4½ Stunden bis zu 6 Stunden,
- 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden.

Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.

Länger als 4½ Stunden hintereinander dürfen Schüler/innen nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

5. Zulässige Schichtzeit

(tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen) 10 Stunden.

Ausnahmen: im Gaststättengewerbe, in der Landwirtschaft, in der Tierhaltung, auf Bau- und Montagestellen: 11 Stunden

6. Tägliche Freizeit

Mindestens 12 Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit

7. Nachtruhe

20 Uhr bis 6 Uhr

Ausnahmen: Schüler/innen über 16 Jahre dürfen beschäftigt werden:

- im Gaststätten- und Schaustellergewerbe bis 22 Uhr;
- in mehrschichtigen Betrieben bis 23 Uhr;
- in der Landwirtschaft ab 5 oder bis 21 Uhr;
- in Bäckereien oder Konditoreien ab 5 Uhr, Schüler/innen über 17 Jahre ab 4 Uhr.

8. Beschäftigungsdauer pro Woche

5 Tage

9. Samstagsruhe

Samstagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, Verkaufsstellen, Bäckereien, im Friseurhandwerk, Verkehrswesen, in der Landwirtschaft, im Gaststättengewerbe.



10. Sonntagsruhe

Sonntagsarbeit ist verboten.

Ausnahmen bei Freistellung an einem anderen Arbeitstag derselben Woche u.a. bei der Beschäftigung in Krankenanstalten, Pflegeheimen, im Gaststättengewerbe. Mindestens zwei Sonntage im Monat müssen beschäftigungsfrei bleiben.

11. Feiertagsruhe

An gesetzlichen Feiertagen dürfen Schüler/innen nicht beschäftigt werden. Ausnahmen wie unter 10.

12. Verbotene Arbeiten

U. a. Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit der Schüler/innen übersteigen, z.B. Heben, Tragen und Bewegen schwerer Lasten.

Arbeiten, bei denen dauerndes Stehen erforderlich ist, Arbeiten mit erzwungener Körperhaltung, Arbeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung, Arbeiten, bei denen sie sittlichen Gefahren ausgesetzt sind,

Arbeiten, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Schüler/innen sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können (z.B. Arbeiten in gefährlichen Arbeitssituationen),

Arbeiten, bei denen Schüler/innen schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen, Strahlen oder von giftigen, ätzenden oder reizenden Stoffen ausgesetzt sind.

(Aufgrund der Gefahrstoffverordnung gilt dieses Beschäftigungsverbot für Stoffe, die folgende Eigenschaften besitzen:

- explosionsgefährlich
- hochentzündlich
- gesundheitsschädlich
- ätzend
- reizend
- sehr giftig
- giftig
- krebserzeugend
- fruchtschädigend
- erbgutverändernd oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigend

Eine Beschäftigung mit leichtentzündlichen, entzündlichen oder brandfördernden Gefahrstoffen darf nur erfolgen, wenn die Beaufsichtigung durch einen Fachkundigen gewährleistet ist).

Akkordarbeit und tempoabhängige Arbeiten.

Unterweisung:

Vor Beginn der Beschäftigung ist eine Unterweisung erforderlich über Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen Schüler/-innen bei der Beschäftigung ausgesetzt sind, sowie über die Einrichtung und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren.

Aufsicht:

Eine ausreichende Aufsicht durch fachkundige erwachsene Personen ist sicherzustellen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Soweit Beschäftigten aufgrund der geltenden Unfallverhütungsvorschriften für bestimmte Tätigkeiten persönliche Schutzausrüstungen (z.B. Kopf-, Augen-, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe) zur Verfügung gestellt werden müssen, dürfen Schüler/innen mit solchen Arbeiten nur beschäftigt werden, wenn sie die vorgeschriebenen Schutzausrüstungen benutzen.



Sicherheitskennzeichen am Arbeitsplatz

markiere alle Schilder, die du während des Praktikums siehst – gib zu allen Sicherheitskennzeichen die passende Bezeichnung an

Verbotszeichen (schwarz / rot)



--	--	--	--	--

Gebotszeichen (blau)



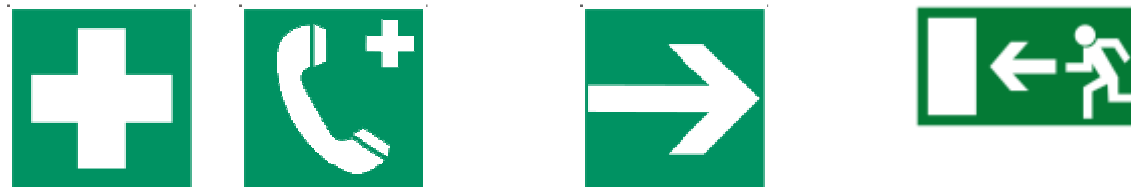
--	--	--	--	--

Warnzeichen (schwarz / gelb)



--	--	--	--	--

Rettungszeichen (grün)



--	--	--	--

Brandschutzzeichen (rot)



--	--

Gefahrenkennzeichnung





--





Aufgabe: Fragen zum Thema Sicherheit


1. Welche Bedeutungen haben die Formen und Farben von Sicherheitsschildern?

 + blau = _____





 + grün = _____

 + rot = _____

 + rot = _____

 + gelb = _____

2. Beantworte die folgenden Fragen zu den Sicherheitsschildern.

Schild	Wie heißt dieses Schild?	Welche Unfälle oder Verletzungen sollen vermieden werden? (2 Beispiele)
		
		
		
		
		



3. Beschreibe den Fluchtweg von deinem Arbeitsplatz bis nach draußen zum Sammelplatz

4. Wo befindet sich - von deinem Arbeitsplatz aus gesehen - der nächste

Feuerlöscher _____

Verbandskasten _____

5. Schutzausrüstung - Schutzkleidung

Wähle eines der abgebildeten Schilder aus und beantworte die folgenden Fragen!



Kreuze an, welches Schild du ausgewählt hast!

Wie heißt das Gebot?

Welche Körperteile und welche Sinne sollen geschützt werden?

Vor welchen Verletzungen oder Gesundheitsschäden soll geschützt werden?

Nenne eine Tätigkeit, bei der diese Schutzausrüstung getragen werden muss!

Nenne einen Beruf, in dem diese Schutzausrüstung benötigt wird!

6. Bearbeite auf Qualiboxx das Lernangebot Sicherheitszeichen

Kreuze an, wenn du das Lernangebot abgeschlossen hast



Wichtige Informationen zu meinem Praktikumsbetrieb

Vereinbare persönlich einen Vorstellungstermin mit deinem neuen Praktikumsbetrieb und hole die Informationen ein, die für dich wichtig sind. Die Fragen dienen dir zur Orientierung

Welche Arbeitszeiten habe ich?

Wann beginnt mein erster Arbeitstag?

Wann endet mein erster Arbeitstag?

Wo / bei wem soll ich mich melden?

In welcher Abteilung arbeite ich?

Muss ich Kleidervorschriften beachten?

Bekomme ich Arbeitskleidung gestellt?

Brauche ich ein Gesundheitszeugnis?

Wie komme ich zu meinem Betrieb?



Aufgabe: Betriebserkundung

Name des Betriebes:	
Anschrift:	
Ansprechpartner/ -in:	
Branche:	

1. Welche Waren werden hergestellt oder welche Dienstleistungen werden erbracht?

2. In welchen Berufen wird in diesem Betrieb ausgebildet?

3. Der Betrieb verlangt für den Beruf _____

folgenden Schulabschluss: _____

Wenn es in einem Betrieb mehrere Berufe gibt, wähle den Beruf, der dich am meisten interessiert oder den Beruf, den die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Betrieb ausüben.

4. Folgende Unterrichtsfächer sind für die Auswahl der Bewerber besonders wichtig:

5. Markiere vier Schlüsselqualifikationen, die dem Arbeitgeber für den Beruf

als _____ besonders wichtig sind:

Kommunikationsfreude – Konzentrationsfähigkeit – Teamfähigkeit –
 Selbstständigkeit – Ausdauer – Organisationstalent – Kritikfähigkeit –
 Leistungsbereitschaft – zügiges Arbeiten – systematisches Arbeiten – präzises
 Arbeiten – Zuverlässigkeit – Kreativität – Flexibilität – Kompromissbereitschaft –
 Disziplin und Ausdauer – Verschwiegenheit – technisches Verständnis –
 Eigeninitiative



6. Welche Tätigkeiten kommen in diesem Betrieb vor?
(Beschreibe sie mit passenden Verben.)

7. Mit welchen Materialien wird gearbeitet?

8. Welche Werkzeuge, Werkstoffe oder Betriebsmittel werden in diesem Betrieb genutzt?

9. Wie viele Auszubildende sind derzeit im Betrieb?

10. Für den Beruf als _____ dauert
die Ausbildung _____ Jahre.

11. Wie läuft diese Ausbildung ab?

12. Nach welchem Auswahlverfahren werden die Azubis ausgewählt?



13. Werden Einstellungstests durchgeführt? Wenn ja, in welcher Form?

14. Verdienstmöglichkeiten während der Ausbildung:

1. Ausbildungsjahr:	
2. Ausbildungsjahr:	
3. Ausbildungsjahr:	
(4. Ausbildungsjahr)	

15. Welche Berufsschule ist für den Ausbildungsberuf _____ zuständig?

Berufsschule _____ in _____

16. Wie verläuft der Berufsschulunterricht während der Ausbildung?

- wöchentlich oder in mehreren Blöcken

17. Werden die Azubis innerbetrieblich geschult und auf die Abschlussprüfung vorbereitet?

- a) ja nein
b) wenn ja, in welcher Form?

18. Wie sind die Arbeitszeiten und Pausen der Auszubildenden geregelt?

19. Wie viele Urlaubstage gibt es für Azubis? Was läuft während der Ferien in der Berufsschule?

20. Werden die Auszubildenden nach Ende der Ausbildung in der Regel übernommen?

21. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?



Aufgabe: Mein Praktikumsberuf

Erstelle am PC einen Steckbrief oder eine PowerPoint-Präsentation über deinen Ausbildungsberuf. Folgende Links können dir dabei helfen:

www.planet-beruf.de/Ausbildungsberufe
www.berufenet.de

Beantworte die folgenden Fragen:

- Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung?
- Was macht man in diesem Beruf?
- Mit welchen Geräten, Werkzeugen, Maschinen arbeitet man in diesem Beruf?
- Welche Arbeitsverfahren (Arbeiten im Team, Fließfertigung, Einzelarbeit,...) werden verwendet?
- Wo arbeitet man?
- Welche Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden?
- Worauf kommt es an?
- Was verdient man in der Ausbildung?
- Welcher Schulabschluss wird erwartet?
- Welche Prüfungen müssen in der Ausbildung abgelegt werden?
- Welche Berufsschule muss man besuchen?
- Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche beruflichen Alternativen gibt es?

Tagesberichte

1. In den Tageberichten wird dein Ablauf des Praxistages erfasst. Die Berichte sind in ganzen Sätzen und unter Angaben der benutzten Maschinen, Werkzeuge und Hilfsmittel zu verfassen.

2. Das Berichtsheft muss von dir wöchentlich geführt werden. Die Berichte musst du einmal im Monat dem Praktikumsbetreuer zur Prüfung vorlegen. Dieser bestätigt die sachliche Richtigkeit per Unterschrift.

3. Das Berichtsheft ist dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin monatlich zur Kenntnis vorzulegen.



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____	_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Praktikanten	Datum	Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Tagesberichte

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

Datum: _____	_____

Arbeitszeit: _____	_____

_____ Datum	_____ Unterschrift des Praktikanten	_____ Datum	_____ Unterschrift des Betreuers / der Betreuerin im Betrieb
-------------	-------------------------------------	-------------	--



Halbjahresauswertung meines Praxistages

Welchen Beruf konntest du im Praktikum kennen lernen?

Hast du einen guten Einblick in diesen Beruf gewinnen können?

Kreuze an.

ja nur zum Teil nein

Wenn nein, woran lag es deiner Meinung nach?

Worüber wolltest du im Praktikum mehr erfahren?

Fiel dir die Umstellung von der Schule zu Praktikum schwer?

Kreuze an.

ja es ging nein

Hat der Praxistag deine Erwartungen bis jetzt erfüllt?

Kreuze an.

ja nur zum Teil nein

Was hast du dir anders vorgestellt oder gewünscht?

Hattest du das Gefühl, dass während der Vorbereitung in der Schule alles ausreichend berücksichtigt wurde?

Kreuze an.

ja nein

Wenn nein, dann begründe bitte deine Meinung. Was hättest du dir anders gewünscht?



Welche Fertigkeiten hast du im Praktikum erlernt. Schreibe einige auf.

Hast du während des Praktikums Lücken in deinem Schulwissen entdeckt?

Kreuze an.

ja nein

Wenn ja, welche Lücken sind es? Bestimmte Fächer / Gebiete?

Rückt dein Praktikumsberuf in die engere Wahl für die Ausbildung?

Kreuze an.

ja nein

Wenn ja, hast du im Betrieb Informationen über eine Ausbildungsstelle erhalten?

Hat sich deine Meinung über den Beruf geändert?

Kreuze an.

ja nein

Begründe kurz deine Meinung.

Wie beurteilst du die schulische Betreuung?

sehr gut gut nicht so gut

Was hättest du dir anders gewünscht?



Selbsteinschätzung: „Ich über mich“

Bitte x - Die Einteilung wird nach der Notenskala 1 – 6 (sehr gut bis ungenügend) vorgenommen.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN	1	2	3	4	5	6
Zuverlässigkeit Aufgaben, die an mich gestellt werden, erledige ich zuverlässig. Man kann sich immer auf mich verlassen.						
Pünktlichkeit Ich erscheine immer pünktlich im Betrieb.						
Kommunikationsfähigkeit Ich traue mich meine Meinung zu sagen und kann Gespräche gut führen.						
Belastbarkeit Es macht mir nichts aus, wenn ich viel zu erledigen habe. Ich bin belastbar.						
Teamfähigkeit Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.						
Selbständigkeit Aufgaben kann ich selbständig bearbeiten.						
Engagement Ich setze mich für meine beruflichen Interessen ein. Im Betrieb arbeite ich fleißig mit.						
Organisationsfähigkeit Ich kann mir meine Arbeit prima einteilen und in voraus planen, wann ich was zu tun habe.						
Kreativität Ich habe viele Ideen und kann tolle Dinge gestalten.						
Flexibilität Veränderungen machen mir nichts aus.						
Begeisterungsfähigkeit Ich kann mich leicht für eine Sache begeistern.						
Konfliktfähigkeit Konflikte kann ich ohne Gewalt lösen.						
Zielorientierung Ich weiß genau, was ich will.						
Leistungsbereitschaft Ich bin bereit viel für mein Praktikum zu tun.						
Durchsetzungsvermögen Ich kann mich gut durchsetzen.						
Verantwortungsbereitschaft Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.						
Selbstreflektion Ich denke viel über meine beruflichen Pläne nach.						
Problemlösefähigkeit Ich kann Probleme selbständig lösen.						

Ort, Datum

Unterschrift Schüler/in



Fremdeinschätzung: „Mein/e Betreuungslehrer/in über mich

Bitte x - Die Einteilung wird nach der Notenskala 1 – 6 (sehr gut bis ungenügend) vorgenommen.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN	1	2	3	4	5	6
Zuverlässigkeit Aufgaben, die an dich gestellt werden, erledigst du zuverlässig. Man kann sich immer auf dich verlassen.						
Pünktlichkeit Du erscheinst immer pünktlich im Betrieb.						
Kommunikationsfähigkeit Du traust dich deine Meinung zu sagen und kannst Gespräche gut führen.						
Belastbarkeit Es macht dir nichts aus, wenn du viel zu erledigen hast. Du bist belastbar.						
Teamfähigkeit Du kannst gut mit anderen zusammenarbeiten.						
Selbständigkeit Aufgaben kannst du selbständig bearbeiten.						
Engagement Du setzt dich für deine beruflichen Interessen ein. Im Betrieb arbeitest du fleißig mit.						
Organisationsfähigkeit Du kannst dir deine Arbeit prima einteilen und im voraus planen, wann du was zu tun hast.						
Kreativität Du hast viele Ideen und kannst tolle Dinge gestalten.						
Flexibilität Veränderungen machen dir nichts aus.						
Begeisterungsfähigkeit Du kannst dich leicht für eine Sache begeistern.						
Konfliktfähigkeit Konflikte kannst du ohne Gewalt lösen.						
Zielorientierung Du weißt genau, was du willst.						
Leistungsbereitschaft Du bist bereit viel für dein Praktikum zu tun.						
Durchsetzungsvermögen Du kannst dich gut durchsetzen.						
Verantwortungsbereitschaft Du übernimmst Verantwortung für dein Handeln.						
Selbstreflektion Du denkst viel über deine beruflichen Pläne nach.						
Problemlösefähigkeit Du kannst Probleme selbständig lösen.						

Ort, Datum

Unterschrift Betreuungslehrer/in



Mein letzter Praktikumstag

Am letzten Tag gibt es einiges zu erledigen und zu klären.

- Ich bedanke mich bei meinem Betreuer im Praktikumsbetrieb.
- Ich gebe ausgeliehene Unterlagen / Werkzeug / Arbeitskleidung ... zurück
- Ich lasse mir die **Praktikumsbeurteilung** und die **Praktikumsbescheinigung** ausfüllen und bedanke mich dafür
- Falls ich an einem Ausbildungsplatz in diesem Betrieb interessiert bin, erfrage ich den besten Termin für eine Bewerbung.
- Falls ich im Betrieb jobben oder in den Ferien ein weiteres Praktikum machen möchte, spreche ich z.B. meinen Betreuer darauf an, wie ich am besten vorgehen soll.
- Ich verabschiede mich von den Kollegen

Klebe hier ein Bild ein, das dich bei einer typischen Tätigkeit während deines Praktikums zeigt



Jahresauswertung meines Praxistages

Welchen Beruf konntest du im Praktikum kennen lernen?

Hast du einen guten Einblick in diesen Beruf gewinnen können?

Kreuze an.

ja nur zum Teil nein

Wenn nein, woran lag es deiner Meinung nach?

Worüber wolltest du im Praktikum mehr erfahren?

Fiel dir die Umstellung von der Schule zu Praktikum schwer?

Kreuze an.

ja es ging nein

Hat der Praxistag deine Erwartungen bis jetzt erfüllt?

Kreuze an.

ja nur zum Teil nein

Was hast du dir anders vorgestellt oder gewünscht?

Hattest du das Gefühl, dass während der Vorbereitung in der Schule alles ausreichend berücksichtigt wurde?

Kreuze an.

ja nein

Wenn nein, dann begründe bitte deine Meinung. Was hättest du dir anders gewünscht?



Welche Fertigkeiten hast du im Praktikum erlernt. Schreibe einige auf.

Hast du während des Praktikums Lücken in deinem Schulwissen entdeckt?

Kreuze an.

ja nein

Wenn ja, welche Lücken sind es? Bestimmte Fächer / Gebiete?

Rückt dein Praktikumsberuf in die engere Wahl für die Ausbildung?

Kreuze an.

ja nein

Wenn ja, hast du im Betrieb Informationen über eine Ausbildungsstelle erhalten?

Hat sich deine Meinung über den Beruf geändert?

Kreuze an.

ja nein

Begründe kurz deine Meinung.

Wie beurteilst du die schulische Betreuung?

sehr gut gut nicht so gut

Was hättest du dir anders gewünscht?



Vom Praktikumsbetrieb auszufüllen



Praktikanten - Halbjahresbeurteilung

durch den Betrieb

Firmenname/
Firmenstempel:

Name Schüler/in:

Die Praktikantin / der Praktikant ...

trifft voll zu
trifft teilweise zu
trifft weniger zu
trifft nicht zu
nicht feststellbar

Persönliche Fähigkeiten	Initiative	... zeigt eigenen Einsatz.					
	Selbstvertrauen	... traut sich auch schwierige Dinge zu					
	Kontaktstärke	... hat guten Kontakt zu Kunden/Mitarbeitern					
	Begeisterungsvermögen	... kann sich für Aufgaben/Themen begeistern					
	Offenheit für Neues	... beschäftigt sich gern mit Unbekanntem					
	Lernbereitschaft	... ist bereit Neues zu lernen					
	Sauberkeit und Hygiene	... achtet auf Sauberkeit, hält die Regeln ein					
	Durchhaltevermögen	... führt auch längere Arbeiten sorgfältig aus.					
	Leistungsbereitschaft	... zeigt selbst Leistung					
	Sorgfalt	... führt Aufgaben sorgfältig aus, geht mit Werkzeug/Material sorgfältig um					
	Zuverlässigkeit	... erledigt Arbeiten zuverlässig					
	Hilfsbereitschaft	... hilft Anderen wenn nötig					
	Teamorientierung	... zeigt Bereitschaft zur Arbeit mit Anderen					
	Frustrationstoleranz	... lässt sich nicht leicht entmutigen					
	Kritik annehmen	... kann Verbesserungsvorschläge annehmen					
	Verträglichkeit	... kommt mit Anderen gut zurecht					
Belastbarkeit	... bleibt auch bei anstrengenden Aufgaben bei der Sache						
Pünktlichkeit	... ist pünktlich						

Fachliche Begabungen	Konzentrationsfähigkeit	... kann sich gut konzentrieren					
	Schlussfolgerndes Denken	... kann schwierige/nicht sichtbare Vorgänge nachvollziehen					
	Mathematische Fertigkeiten	... löst schnell mathematische Aufgaben					
	Räumliches Vorstellungsvermögen	... kann sich Dinge gedanklich vorstellen					
	Technisches Verständnis	... versteht auch schwierige technische Zusammenhänge					
	Schriftlicher Ausdruck	... kann sich gut schriftlich ausdrücken					
	Gedächtnis	... kann sich auch mehrere Dinge merken					
	Textverständnis	... versteht den Inhalt von Texten					
	Handwerkliche Begabung	... ist geschickt im Umgang mit Werkzeug und Material					
	Körperliche Belastbarkeit	... hält auch anstrengende Aufgaben durch					
	Gestalterische Begabung	... besitzt gestalterische Fähigkeiten					
	Zeichnerisches Geschick	... besitzt zeichnerische Fähigkeiten					

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel



Praktikanten - Jahresbeurteilung

durch den Betrieb

Firmenname/
Firmenstempel:

Name Schüler/in:

Die Praktikantin / der Praktikant ...

trifft voll zu
trifft teilweise zu
trifft weniger zu
trifft nicht zu
nicht feststellbar

Persönliche Fähigkeiten	Initiative	... zeigt eigenen Einsatz.					
	Selbstvertrauen	... traut sich auch schwierige Dinge zu					
	Kontaktstärke	... hat guten Kontakt zu Kunden/Mitarbeitern					
	Begeisterungsvermögen	... kann sich für Aufgaben/Themen begeistern					
	Offenheit für Neues	... beschäftigt sich gern mit Unbekanntem					
	Lernbereitschaft	... ist bereit Neues zu lernen					
	Sauberkeit und Hygiene	... achtet auf Sauberkeit, hält die Regeln ein					
	Durchhaltevermögen	... führt auch längere Arbeiten sorgfältig aus.					
	Leistungsbereitschaft	... zeigt selbst Leistung					
	Sorgfalt	... führt Aufgaben sorgfältig aus, geht mit Werkzeug/Material sorgfältig um					
	Zuverlässigkeit	... erledigt Arbeiten zuverlässig					
	Hilfsbereitschaft	... hilft Anderen wenn nötig					
	Teamorientierung	... zeigt Bereitschaft zur Arbeit mit Anderen					
	Frustrationstoleranz	... lässt sich nicht leicht entmutigen					
	Kritik annehmen	... kann Verbesserungsvorschläge annehmen					
	Verträglichkeit	... kommt mit Anderen gut zurecht					
Belastbarkeit	... bleibt auch bei anstrengenden Aufgaben bei der Sache						
Pünktlichkeit	... ist pünktlich						

Fachliche Begabungen	Konzentrationsfähigkeit	... kann sich gut konzentrieren					
	Schlussfolgerndes Denken	... kann schwierige/nicht sichtbare Vorgänge nachvollziehen					
	Mathematische Fertigkeiten	... löst schnell mathematische Aufgaben					
	Räumliches Vorstellungsvermögen	... kann sich Dinge gedanklich vorstellen					
	Technisches Verständnis	... versteht auch schwierige technische Zusammenhänge					
	Schriftlicher Ausdruck	... kann sich gut schriftlich ausdrücken					
	Gedächtnis	... kann sich auch mehrere Dinge merken					
	Textverständnis	... versteht den Inhalt von Texten					
	Handwerkliche Begabung	... ist geschickt im Umgang mit Werkzeug und Material					
	Körperliche Belastbarkeit	... hält auch anstrengende Aufgaben durch					
	Gestalterische Begabung	... besitzt gestalterische Fähigkeiten					
	Zeichnerisches Geschick	... besitzt zeichnerische Fähigkeiten					

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel